

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 56/0087/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	15.08.2017
		Verfasser:	
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie vom 29.06.2017 – öffentlicher Teil			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
28.09.2017	Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie vom 29.06.2017 – öffentlicher Teil.

Prof. Dr. Sicking
(Beigeordneter)

Erläuterungen:

keine

N i e d e r s c h r i f t

öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie

19. Juli 2017

Sitzungstermin:	Donnerstag, 29.06.2017
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	17:40 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Rates, Rathaus

Anwesende:

Ratsfrau Rosa Höller-Radtke als Vorsitzende
Ratsfrau Melanie Astrid Seufert
Ratsfrau Ellen Begolli
Ratsfrau Uschi Brammertz
Ratsherr Holger Brantin
Ratsherr Josef Hubert Bruynswyck
Ratsherr Hans Leo Deumens
Ratsfrau Nathalie Hüllenkremer
Ratsfrau Daniela Lucke

Ratsherr Hans Müller
Frau Anne Eickholt-Schippers
Herr Frank Hansen
Frau Margret Roitzsch
Herr Rolf Schäfer
Frau Caline Strack
Frau Nadine-Dominique van der Meulen
Herr Franz-Josef Marx
Frau Marion Timm
Herr Georg Georgiadis
Ratsherr Markus Mohr

Abwesende:

Herr Gregor Palenberg entschuldigt
Herr Jürgen Amberg entschuldigt

von der Verwaltung:

Herr Prof. Dr. Sicking	Dez VI - Beigeordneter -
Herr Frankenberger	Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration - Fachbereichsleiter
Herr Dr. Otto	Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration -Sozial- und Altenplaner-
Frau Knabe	Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration
Frau Ernst	Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration
Frau Wölk	Fachbereich Presse und Marketing
Frau Braxein	Fachbereich Soziales, Integration und Demographie
Frau Will	Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft und Europa
Herr Fagot	Fachbereich Wirtschaftsförderung und Europa
Frau Hildebrandt	Fachbereich Soziales, Integration und Demographie

als Schriftführer:

Herr Bücken

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie vom 27.04.2017 – öffentlicher Teil**
Vorlage: FB 56/0069/WP17

- 3 **Haushaltskonsolidierung – Kostenreduktion private Sicherheitsdienstleister**
Ratsantrag der Gruppe Allianz für Aachen Nr. 264/17 vom 26.04.2017
Vorlage: FB 56/0070/WP17

- 4 **Konzept eines niedrigschwelligen Angebotes am Bahnhof Rothe Erde - Antrag zur Tagesordnung der Fraktion Die Linke vom 24.01.2017-**
Vorlage: FB 56/0071/WP17

- 5 **Projekt BIWAQ – Greenspot am Übergangshaus Robert-Koch-Straße 5-15**
Vorlage: FB 56/0076/WP17

- 6 **Integrationskonzept - Sachstandsbericht**
Vorlage: FB 56/0063/WP17

- 7 **WLAN in städtischen Übergangwohnheimen**
Sachstandsbericht
Vorlage: FB 56/0074/WP17

- 8 **Aktuelle Situation**
a) bei den Leistungsempfängern der Hilfe zum Lebensunterhalt

und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem
SGB XII sowie den Leistungsempfängern nach dem AsylbLG

b) in den Übergangsheimen

c) bezüglich der Herkunft der Flüchtlinge / Nationenstatistik

Vorlage: FB 56/0072/WP17

9 Vergabe von Mitteln aus dem PSP-Element 4-050501-901-3/ 53180000 `Projekte zur
Integration`

Vorlage: FB 56/0077/WP17

10 Mitteilungen der Verwaltung

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie vom 27.04.2017 – nichtöffentlicher Teil**
Vorlage: FB 56/0073/WP17

- 2 **Mitteilungen der Verwaltung:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende, Frau Höller-Radtke, begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die Gäste.

Herr Deumens verweist auf die Vorlage zum Tagesordnungspunkt 4. Er handelt sich dort nicht um einen Antrag zur Tagesordnung, sondern um einen Ratsantrag der Fraktion DIE LINKE.

Herr Frankenberger bittet, dass die vorliegende Tischvorlage unter dem neuen Tagesordnungspunkt 9 beraten wird.

Es werden keine weiteren Anmerkungen, Ergänzungen und/oder Änderungen zur Tagesordnung vorgetragen.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie vom 27.04.2017 – öffentlicher Teil

Vorlage: FB 56/0069/WP17

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie genehmigt einstimmig die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie vom 27.04.2017 – öffentlicher Teil.

zu 3 Haushaltskonsolidierung – Kostenreduktion private Sicherheitsdienstleister Ratsantrag der Gruppe Allianz für Aachen Nr. 264/17 vom 26.04.2017

Vorlage: FB 56/0070/WP17

Herr Mohr bedankt sich für die Beantwortung der Anfrage. Er führt aus, dass in der Vorlage erläutert ist, dass der Umfang des Sicherheitspersonals durch die Baugenehmigung zwingend vorgeschrieben ist.

Herr Mohr bittet, dass ihm eine konkrete Rechtsgrundlage hierzu nachgereicht wird.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Ratsantrag der Allianz für Aachen vom 26.04.2017 gilt als erledigt.

zu 4 Konzept eines niedrigschwelligen Angebotes am Bahnhof Rothe Erde - Antrag zur Tagesordnung der Fraktion Die Linke vom 24.01.2017-

Vorlage: FB 56/0071/WP17

Herr Deumens bedankt sich bei der Verwaltung für die Vorlage. Er erklärt, dass die Vorlage in die richtige Richtung weist und den Antrag der Fraktion DIE LINKE unterstützt. Er findet es positiv, dass die Bewohner mit eingebunden werden und dass versucht wird, einen weiteren Streetworker von Troddwar der Gruppe am Bahnhofsvorplatz vorzustellen. Herr Deumens stellt klar, dass weiterhin im Bereich des Bahnhofs Rothe Erde etwas getan werden muss.

Frau Seufert führt aus, dass die Fraktion die Grünen schon länger ein niedrigschwelliges Angebot in diesem Bereich gefordert hat.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 5 Projekt BIWAQ – Greenspot am Übergangshaus Robert-Koch-Straße 5-15

Vorlage: FB 56/0076/WP17

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

SGA/19/WP.17

Ausdruck vom: 19.07.2017

Seite: 7/13

Integrationskonzept - Sachstandsbericht

zu 6 Vorlage: FB 56/0063/WP17

Frau Höller-Radtke bedankt sich bei der Verwaltung für die Ausführungen.

Herr Frankenberger führt aus, dass die Vorlage den aktuellen Sachstand im analytischen Teil des Integrationskonzeptes ausführlich darstellt. Ergänzend teilt er mit, dass das Fachgespräch Sprache und Bildung nach der Sommerpause stattfindet. Das Fachgespräch Kultur und Religion wird getrennt. Es finden nach den Ferien 2 separate Fachgespräche statt. Das Fachgespräch Öffentlichkeitsarbeit findet am 05.09.2017 statt.

Frau Eickholt-Schippers bedankt sich für die Vorlage. Sie erklärt, dass der Schwerpunkt des Integrationskonzeptes im Bereich Sprache liegt.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales Integration und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 7 WLAN in städtischen Übergangwohnheimen Sachstandsbericht

Vorlage: FB 56/0074/WP17

Frau Höller-Radtke teilt mit, dass von der Piraten Fraktion ein geänderter Beschlussvorschlag vorliegt (Anlage 1). Sie kann zum Beschluss in der Vorlage keinen Unterschied feststellen.

Frau van der Meulen erklärt, dass in der Vorlage kein Angebot beigefügt ist, aus dem die Bedingungen und Preise ersichtlich sind. Des Weiteren führt sie aus, dass der Bundestag über das Gesetz zur WLAN-Haftung morgen abstimmt. Durch die gesetzliche Änderung ist ein Vertrag mit „Freifunk“ wieder möglich. Mit den Kriterien zur Einrichtung von WLAN in Übergangsheimen ist Frau van der Meulen nicht einverstanden. Sie kritisiert, dass eine Einrichtung über 25 Plätze verfügen muss, damit WLAN eingerichtet wird. Sie fragt, ob „Freifunk“ nach der morgigen Gesetzesänderung in Aachen realisierbar ist.

Frau Höller-Radtke erläutert, dass das Gesetz zwar morgen beschlossen wird, dass aber bis zur Umsetzung des Gesetzes noch einige Zeit vergeht.

Frau Hüllenkremer führt aus, dass bei der Umsetzung des WLAN in den Übergangsheimen keine Verzögerung mehr auftreten soll.

Herr Mohr erklärt, dass die Umsetzung des Beschlusses den sozialen Frieden in Aachen gefährdet. Die Entscheidung, den Flüchtlingen kostenlos WLAN zur Verfügung zu stellen, hält er für unglücklich. Es gibt in Aachen viele Rentner, die sich mit ihrer kleinen Rente keinen WLAN-Anschluss leisten können. Das fremde Menschen kostenlos einen WLAN-Anschluss zur Verfügung gestellt bekommen, gefährdet den sozialen Frieden.

Frau Seufert erkundigt sich nach der Höhe der laufenden Kosten, die ihr mit 250,- € monatlich sehr hoch erscheinen. Im privaten Bereich kostet ein WLAN-Anschluss in der Regel 40,- €.

Herr Frankenberger teilt mit, dass sich die Gebühren für den Anschluss auf 40,- belaufen. Der restliche Betrag fällt für die rechtliche Freistellung an.

Frau Begolli erklärt, dass die Fraktion DIE LINKE die Vorlage der Verwaltung unterstützt. Die WLAN-Anschlüsse sollen so schnell wie möglich in den Übergangsheimen zur Verfügung gestellt werden. Die Ausführungen von Frau van der Meulen im Hinblick auf „Freifunk“ kann sie nachvollziehen. Dies wird aber die Einrichtung von WLAN erheblich verzögern. Frau Begolli macht den Vorschlag, den Beschluss um das Wort „vorläufig“ zu erweitern und später ggf. einen neuen Beschluss zu fassen.

Frau van der Meulen ist der Meinung, dass es eine Störerhaftung gibt und diese auch bestehen bleibt. Die Stadt Aachen kann hiervon nicht befreit werden. Sie fragt, ob der Stadt Aachen etwas Schriftliches vorliegt, woraus hervorgeht, dass sie von der Störerhaftung befreit ist.

Herr Frankenberger erklärt, dass es im Verwaltungsgebäude in der Hackländerstraße auf einer Etage freies WLAN gibt und die Stadt Aachen von der Störerhaftung befreit ist.

Frau Höller-Radtke schlägt vor, den Beschluss um das Wort „zunächst“ zu erweitern.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung in den 6 in der Vorlage genannten Übergangwohnheimen WLAN nach den in der Vorlage zunächst genannten Bedingungen einzurichten.

zu 8 Aktuelle Situation

a) bei den Leistungsempfängern der Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII sowie den Leistungsempfängern nach dem AsylbLG

b) in den Übergangsheimen

c) bezüglich der Herkunft der Flüchtlinge / Nationenstatistik

Vorlage: FB 56/0072/WP17

Herr Deumens erläutert, dass in jeder Sitzung die Zahlen und Fakten zur aktuellen Situation zur Kenntnis genommen werden, aber nicht viel darüber diskutiert wird. Er ist der Meinung, dass über die Statistik, insbesondere die Zahlen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, gesprochen werden muss. Diese Zahlen erhöhen sich nicht jährlich, sondern fast monatlich. Die Stadt Aachen tut viel um der Altersarmut entgegenzuwirken. So ist die sozialräumliche Entwicklung sehr positiv und die Aktivitäten aus dem Sozialentwicklungsplan sind gut und richtig. Wenn man jedoch die Zahlen ansieht, reicht dies nicht aus. Im letzten Jahr hat die Fraktion DIE LINKE einen Ratsantrag zum Thema „Runder Tisch Armut“ gestellt. Herr Deumens hofft, dass demnächst über diesen Antrag im Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie beraten wird. Generell ist der Bund per Gesetz zuständig, aber auch hier im Ausschuss muss man sich mit dem Thema „Armut“ beschäftigen. Beseitigen kann die Altersarmut nur der Bund, aber die Rentner, die von Armut betroffen sind, wohnen hier in Aachen. Die StädteRegion Aachen ist eine der ärmsten Regionen in Nordrhein-Westfalen. Nicht nur Altersarmut, sondern auch die Kinder- und Jugendarmut verfestigt sich hier in der Region. Die Kommunalpolitik hat die Möglichkeit, einen Appell an die Bundesregierung zu richten.

Frau Höller-Radtke bedankt sich die Ausführungen von Herrn Deumens.

Herr Müller führt aus, dass die Zahlen bei der Hilfe zum Lebensunterhalt seit 2014 abgenommen und die Zahlen bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zugenommen haben. Für eine bessere und intensivere Beratung der Betroffenen, muss mehr Personal zur Verfügung gestellt werden. Viele bedürftige Menschen wissen nicht, an welche Stellen sie sich wenden müssen, um Hilfe zu erhalten.

Frau Begolli äußert sich dahingehend, dass Armut in Deutschland schambehaftet ist. Die Dunkelziffer der Menschen, die in versteckter Armut leben, ist sicher sehr hoch. Des Weiteren erkundigt sich Frau Begolli nach dem Stand der Renovierungsarbeiten in der Obdachlosenunterkunft in der Bahnhofstraße.

Frau Knabe teilt dazu mit, dass die Renovierungsarbeiten abgeschlossen sind und die Zimmer in der nächsten Woche wieder belegt werden.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 9 Vergabe von Mitteln aus dem PSP-Element 4-050501-901-3/ 53180000 `Projekte zur Integration`

Vorlage: FB 56/0077/WP17

Zur Vergabe von Mitteln aus dem PSP-Element 4-050501-901-3/ 53180000 „Projekte zur Integration“ liegt die Tischvorlage (Anlage 1) vor.

Frau Brammert berichtet, dass gestern die „Arbeitsgruppe Projektanträge zur Integration“ getagt hat. Über den Antrag in der Tischvorlage konnte in der Sitzung des Integrationsrates am 21.06. nicht entschieden werden, weil noch Informationen vom Antragsteller fehlten. In der gestrigen Sitzung wurden alle noch offenen Fragen zufriedenstellend beantwortet. Die CDU Fraktion stimmt dem Projektantrag zu.

Herr Mohr äußert sich dahingehend, dass er den Beitrag von Herrn Deumens zum Thema Armut bemerkenswert findet. Er schließt sich den Ausführungen von Herrn Deumens an. Jedes 4. Kind in Aachen ist von Armut bedroht. Das Projekt für sogenannte Flüchtlinge spaltet die Gesellschaft.

Frau Höller-Radtke ermahnt Herrn Mohr, die Ausdrucksweise „sogenannte Flüchtlinge“ zu unterlassen und keine Neiddebatten anzustoßen.

Herr Hansen richtet das Wort an Herrn Mohr. Herr Hansen ist der Meinung, dass Herr Mohr die Aachener Gegebenheiten nicht kennt. Er wirft ihm vor, zu separieren und einen Keil zwischen die Menschen zu treiben. Dies möchten die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie nicht hinnehmen.

Herr Deumens erklärt, dass die Allianz für Aachen soziale Spaltung betreibt. Herr Deumens ist der Meinung, dass Herr Mohr ihn nicht unterstützt und er möchte auch nicht von Herrn Mohr unterstützt werden.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie beschließt, den eingereichten Projektantrag Nr. 5 mit einer Summe in Höhe von 5.000,00 Euro zu fördern.

zu 10 Mitteilungen der Verwaltung

Herr Frankenberger berichtet, dass 55 Flüchtlinge mit besonderer Schutzbedürftigkeit aus den Spaceboxen in der Dr.-Leo-Löwenstein-Kaserne in die Spaceboxen auf dem Sportplatz Adenaueralle an der Heidbendenstraße ziehen. Die Bundeswehr möchte die mobilen Wohneinheiten für Seminar- und Schulungsteilnehmer nutzen. Der Ortswechsel ist für die betroffenen Menschen positiv, da eine Integration in der Kaserne nicht so gut funktioniert. Der Umzug startet nächste Woche.

Frau Höller-Radtke berichtet von der Informationsveranstaltung an der Flüchtlingsunterkunft an der Heidbendenstraße am 22.06.2017. Dort wurden gute Gespräche mit interessierten Bürgern geführt.

Aulage TOP 7

Piratenfraktion im Rat der Stadt Aachen

Johannes-Paul-II-Straße 1
Raum 136
52062 Aachen



Piratenfraktion, Johannes-Paul-II-Str. 1, 52062 Aachen, Deutschland

Ratsfrau Höller-Radtke
Vorsitzende des Ausschusses für Soziales,
Integration und Demographie

Schervierstraße 32
52066 Aachen

Tel.: +49 (0)241 432 7265
E-Mail: fraktion@piratenpartei-aachen.de
Web: fraktion.piratenpartei-aachen.de

Beschlussvorschlag

Name, Telefon: Ehanantharajah, -7267 29.06.2017

Änderung des Beschlussvorschlags zum TOP 7 „WLAN in städtischen Übergangwohnheimen - Sachstandsbericht“

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
Sehr geehrte Kolleg*innen,

in Abänderung des Beschlussvorschlags zum TOP 7 „WLAN in städtischen Übergangwohnheimen“ schlägt die Piratenfraktion folgenden Beschluss vor:

„Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung in den sechs, in der Vorlage genannten, Übergangwohnheimen WLAN einzurichten.“

Begründung:

1. Es gibt in den vorliegenden Unterlagen kein Angebot, auf dem die Bedingungen und Preise fußen. Dies haben wir in mehreren Telefonaten explizit erfragt.
2. Die rechtlichen Bedingungen werden sich in den nächsten Tagen ändern, da morgen im Bundestag über das Gesetz zur WLAN Haftung abgestimmt wird, und somit Freifunk wieder eine Option darstellt.
3. Die Verwaltung möge sich offen halten, Freifunk zu installieren, da dies kostengünstiger ist.

Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen

Rahu Ehanantharajah
Fraktionsgeschäftsführer PIRATEN

Nadine-Dominique van der Meulen
Sachkundige Bürgerin PIRATEN

Piratenfraktion im Rat der Stadt Aachen
Johannes-Paul-II-Straße 1 (Raum 136), 52062 Aachen
Telefon: +49 (0)241 432 7265
Mail: fraktion@piratenpartei-aachen.de
Geschäftsführer: Rahu Ehanantharajah
Fax: +49 (0)241 92 78 68 72
Web: fraktion.piratenpartei-aachen.de

Tischvorlage

Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie am 29.06.2017

Vergabe von Mitteln aus dem PSP-Element 4-050501-901-3/ 53180000 „Projekte zur Integration“

Finanzielle Auswirkungen:

Die Aufwendungen bewegen sich im Rahmen des genehmigten Haushaltsansatzes für 2017 zu PSP-Element 4-050501-901-3, Sachkonto 53180000.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie beschließt, den eingereichten Projektantrag Nr. 5 mit einer Summe in Höhe von 5.000,00 Euro zu fördern.

Erläuterungen:

KuKuK e.V.

„Ahoi 4 you –Die ganze Weltband“

Beantragt: 5.000,00 Euro

Da das Votum der Arbeitsgruppe „Projektanträge zur Integration“ nicht eindeutig war, wurde der Projektantrag dem Integrationsrat in seiner Sitzung vom 21.06.2017 zur Entscheidung vorgelegt. Der Integrationsrat hatte Rückfragen an die Antragstellenden und hat beschlossen, den Projektantrag erneut an die Arbeitsgruppe „Projektanträge zur Integration“ zu verweisen und dem Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie in der Sitzung vom 29.06.2017 zur Entscheidung vorzulegen. In einer kurzfristig anberaumten Sitzung am 28.06.2017 wurden die Mitglieder der AG „Projekte zur Integration“ und die Antragstellenden eingeladen.

Gemeinsam mit den Antragstellenden wurde der Projektantrag aktualisiert und überarbeitet, da zwischenzeitlich auch eine Zuwendung des Kulturbetriebes in Höhe von 2.500,00 € bewilligt wurde.

Das Projekt richtet sich primär an junge Geflüchtete und Neu-Aachener jeden Geschlechts ab 14 Jahren.

Das Ziel des Projektes ist die gemeinsame Entwicklung eines Bühnenstückes, das Konzert, Tanz, Theater und Performance vereint. Zusammen mit der künstlerischen Gestaltung von Bühnenbild und -ausstattung ergibt sich ein Gesamtkunstwerk. In allen Phasen des Projektes, steht der Austausch mit den Teilnehmenden an erster Stelle.

Durch die musisch-künstlerische Begleitung und die Vermittlung handwerklicher Fähigkeiten haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich auszudrücken und gleichzeitig (kreativ) zu bilden. Auch Sprachpraxis ist ein nicht zu unterschätzender Faktor.

Indem den Teilnehmenden Fähigkeiten mitgegeben werden, die universell anwendbar sind, fördert dies ihre Unabhängigkeit. Die gemeinsame Arbeit an einem Projekt fördert Zielstrebigkeit, individuelle Fähigkeiten und Selbstbewusstsein – Eigenschaften, die später immer wieder abrufbar sein werden.

Förderhöhe: 5.000,00 Euro

Anlagen:

Anlage 1 - Übersicht Projektanträge 2017

Anlage 2 - Projektantrag Nr. 5

Anlage 3 – Beratungsvorlage Nr. 5

Übersicht "Projektanträge zur Integration" 2017

für die Sitzung des AfSID am 29.06.2017
Stand 29.06.2017

VI. Projektanträge zur Integration (pro Projektantrag maximale Förderung jeweils 5.000,- €)		Zielgruppe	Bereich	Beantragt	Vorschlag der Verwaltung	Empfehlungsbeschluss der Arbeitsgruppe "Projektanträge zur Integration"	vom I-Rat / AfSID beschlossen
Antragstellende / Projektbezeichnung							
1.	Eine Welt Forum Aachen e.V. "31.Aachener Weiffest"	universal		2.000,00 €			2.000,00 €
2.	Aachener Förderverein Int. d. Sport "Schwimmstart"	Kinder der 2. Klassen aus Grundschulen	Sport und Soziales	4.000,00 €		Antrag wird zurückgestellt	
3.	IN VIA Aachen e.V. "Familiengrundschole Am Haarbach"	Eltern der Grundschüler	Soziales	3.600,00 €			3.460,00 €
4.	Evang. Familienbildungsstätte Aachen "Familiengrundschole Driescher Hof"	Eltern der Grundschüler	Soziales	3.600,00 €			3.460,00 €
5.	KuKuK e.V. "Ajoji 4 you"	junge Geflüchtete	Kunst und Soziales	5.000,00 €		keine Empfehlung	
6.							
7.							
Summe				18.200,00 €	0,00 €	0,00 €	
für Projektanträge zur Integration zur Verfügung stehende Haushaltsmittel (Stand: Februar 2016)				39.000,00 €			
abzüglich vorgeschlagener Bewilligungssumme der Verwaltung				0,00 €			
abzüglich vorgeschlagener Bewilligungssumme der Arbeitsgruppe "Projektanträge zur Integration"						0,00 €	
abzüglich vom I-Rat bereits beschlossen							8.920,00 €
noch zur Verfügung stehende Haushaltsmittel							30.080,00 €

Antrag auf Förderung eines Projektes

E 29.6.17

aus städtischen Mitteln „Projekte zur Integration“ der Stadt Aachen

2017

Titel des Projektes	Ahoi4You - Die ganze Weltband	
Institution/Verein (Adresse)	KuKuK e.V.	
Verantwortliche Kontaktperson	Vera Sous, Klaus Hauschopp	
Telefon, Handy	0241 55942306	
E – mail	info@kukukandergrenze.eu	
Website	www.kukukandergrenze.eu	
Bankverbindung (IBAN/ BIC)	IBAN: DE05 3905 0000 1070 4259 5 BIC: AACSD33	
Evtl. abweichende Adresse für den Zuwendungsbescheid	KuKuK e.V. Eupener Str. 420 52076 Aachen	
Kooperationspartner	Ludwig Forum für Internationale Kunst	
Projektlaufzeit	Beginn: 8.8. 2017	Ende: 2.9.2017
Räumliche Ausrichtung des Projektes	<input checked="" type="checkbox"/> Gesamtstädtisch Sozialraum	
Beantragter Zuschuss in Euro	5000,-	

<p>Projektbeteiligte</p>	<p><u>Antragsteller/in: Migrantenselbstorganisationen:</u></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Mit welchen Institutionen/Vereinen/Verbänden arbeiten Sie zusammen? Welche Aufgabe übernehmen diese?</p> <p><u>Antragsteller/in: Institutionen/ Vereine/ Verbände:</u></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Auf welche Art beteiligen Sie MigrantInnen aktiv an der konzeptionellen Entwicklung sowie der Planung und Durchführung der Projekte?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Mit welchen Migrantenorganisationen arbeiten Sie zusammen? Welche Aufgabe übernehmen diese?</p> <p><u>Vernetzung:</u></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Wie werden Sie von Ihren Kooperationspartnern im Netzwerk / im Stadtteil bei Ihrem Vorhaben unterstützt?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Falls Sie noch nicht mit Partnern vernetzt sind: Was planen Sie für die Unterstützung Ihres Vorhabens?</p> <p><u>Öffentlichkeitsarbeit:</u></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Warum ist das Projekt für die Öffentlichkeit von Interesse? Welche Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit planen Sie?</p>
<p>Nachhaltigkeit</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Wie gewährleisten Sie die Nachhaltigkeit des Projektes (Förderung der Eigenverantwortung, Verselbständigung, Kontinuität)?</p>

Beschreibung des Projektes	
Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen auf Zusatzblättern	
Zielgruppen	<input checked="" type="checkbox"/> An wen richtet sich Ihr Vorhaben? (Anzahl der TeilnehmerInnen, Männer/Frauen, Alter, Herkunft)
Projektziele	<input checked="" type="checkbox"/> Welche/es Ziel/e möchten Sie mit Ihrem Projekt erreichen? Inwieweit beteiligen sich die anvisierten Zielgruppen bei der konzeptionellen Entwicklung, Planung und Umsetzung des Projektes? <small>Fragen bitte kurz und so konkret wie möglich beantworten. Vermeiden Sie allgemeine Ausführungen zur Lebenssituation und Integration von jungen Migranten.</small>
Projekthalte	<input checked="" type="checkbox"/> Welche integrationsfördernde Wirkung erwarten Sie dabei für die TeilnehmerInnen? <input checked="" type="checkbox"/> Welcher persönliche und berufliche Nutzen für die TeilnehmerInnen ist erkennbar? <input checked="" type="checkbox"/> Was ist der Gegenstand Ihres Projektes? <input checked="" type="checkbox"/> Welche Aktivitäten planen Sie? <input checked="" type="checkbox"/> Wer übernimmt welche Aufgaben? (z.B. Honorarkräfte, Fachkräfte, Ehrenamtliche) <input checked="" type="checkbox"/> Wie nutzen Sie die Interessen und Fähigkeiten der TeilnehmerInnen? <input checked="" type="checkbox"/> Welche Erfahrungen, z.B. aus früheren Projekten, nutzen Sie bei Ihrem Vorhaben? <input checked="" type="checkbox"/> Inwieweit führt das Projekt zum Abbau von Ungleichheiten? <input checked="" type="checkbox"/> Inwieweit wird der Gender-Aspekt berücksichtigt? Und werden im Projekt Menschen mit Behinderung eingebunden?

Projekteinnahmen/ Projektausgaben

	Projekteinnahmen
Beantragte Mittel Stadt Aachen	5000€
Sonstiges	Kulturbetrieb 2500€ Ehrenamt 2750€ Spenden 600€
Insgesamt	10850€
voraussichtliche Projektausgaben (gerundet)	
Verwendungszweck	Betrag
Material	1800€
Instrumente	900€
Honorare Studentin/ Honorar	4000€ 450€
Werbung	150€
Verpflegung	800€
Ehrenamt	2750€
Insgesamt	10850€

Aachen, den 28.6.2017

Unterschrift:

H. Kukul
Kukul e.v. / v.o.G.

Kalkulation Ahoi 4 You 08.08.-23.08.17 + 2 Auftritte am 1. und 2. September

Materialien

Holz	300,- EUR
Kleisenwaren, Rollen, Konstruktionselemente	300,- EUR
Leinwand, Textilien und Kurzwaren	800,-EUR
Acrylfarben, Binder	300,- EUR
Pinsel	50,- EUR
Theaterschminke	50,- EUR

Summe Materialien	1.800,- EUR

Instrumente und Technik

Kleine Percussioninstrumente	600,- EUR
Gitarrensaiten	50,- EUR
Leuchtmittel	200,- EUR
Kabel	50,- EUR

Summe Instrumente und Technik 900,- EUR

Honorare

Vera Sous, Projektleitung, künstlerische Leitung
 Ana Sous, Projektleitung, Drehbuch und Regie
 Sasan Azodi, musikalische Leitung
 Sanaz Zaresani, Musik und Texte
 Joe Spencer, Musik

	4000,-
Maja Knippert, sozialpädagogische Betreuung	450,-

Summe Honorare	4450,-

Lebensmittel

Getränke und Tee	200,- EUR
Brot, Nudeln, Teigwaren	200,- EUR
Aufschnitt und Saucen	120,- EUR
Obst und Gemüse	200,- EUR
Kekse und Kuchen	80,- EUR

Summe Lebensmittel 800,- EUR

Werbemittel

Flyer, Plakate 150,-EUR

Ehrenamt 2750,-EUR

Summe total 10.850,- EUR

Zusatzblatt zum Antrag auf Förderung eines Integrationsprojektes für 2017

Ahoi 4 You: Die Ganze Welt Band

Zielgruppen

Das Projekt richtet sich an junge Geflüchtete und Neu-Aachener jeden Geschlechts ab 14 Jahren. Das Projekt ist offen für alle Interessierte, wird sich wohl aber auf eine Teilnehmerzahl von 30-40 Personen belaufen.

Projektziele

Das Ziel des Projektes ist die gemeinsame Entwicklung eines Bühnenstücks, das Konzert, Tanz, Theater und Performance vereint. Zusammen mit der künstlerischen Gestaltung von Bühnenbild und -ausstattung ergibt sich ein Gesamtkunstwerk.

In allen Phasen – von der Idee über die Planung bis zur Umsetzung am Tag der Aufführung – steht der Austausch mit den Teilnehmern an erster Stelle. Sie sollen die Möglichkeit haben, sich, ihre Geschichten und ihre Kultur aktiv in die Gestaltung des Bühnenstücks einzubringen.

Ahoi 4 You fördert aktiv den interkulturellen Dialog mit den Menschen, die in den letzten Monaten und Jahren zu uns geflüchtet sind, indem ihnen eine Plattform gegeben wird, auf der sie ihre Erlebnisse teilen (dazu später mehr) und ihre Botschaft vermitteln können.

Durch die musisch-künstlerische Begleitung und die Vermittlung handwerklicher Fähigkeiten (etwa im Zuge der Erarbeitung eines Bühnenbilds) haben die Teilnehmer die Möglichkeit, sich ausdrücken und sich gleichzeitig (kreativ) zu bilden. Auch Sprachpraxis ist ein nicht zu unterschätzender Faktor.

In gemeinsamer Arbeit mit Musikern, Künstlern, aber auch Handwerkern und Technikern soll darüber hinaus ein Netzwerk entstehen, innerhalb dessen die Vermittlung von Praktikums- und Ausbildungsplätzen erleichtert werden soll, wie es bereits in vergangenen Projekten geschehen ist.

Projekthinhalte

Bei der Erarbeitung des Bühnenstücks werden die persönlichen wie gemeinsamen Erlebnisse der Geflüchteten – in dem Maße, wie sie sie preiszugeben bereit sind und unter Wahrung ihrer Privatsphäre – erzählt. Dabei werden drei Themenkomplexe behandelt: Heimat, Reise/Flucht und Ankunft/neue Umgebung. Träume werden ebenso thematisiert wie Enttäuschungen und Ängste.

Diese Themen werden in engem Austausch mit den Jugendlichen erarbeitet. Das Drehbuch wird nicht vorgegeben, sondern gemeinsam entwickelt. Die einzelnen Geschichten werden von professionellen Musikern aufgegriffen und mit den Jugendlichen in neue Lieder und Musiken verwandelt, sodass die Geschichten in einer Art Musical aufgeführt werden. Das Bühnenbild, wie auch Kostüme und Lichtregie sollen das Ganze stimmungsvoll rahmen. Höhepunkt ist die (mehrmalige) Aufführung.

Die Jugendlichen werden in den verschiedenen Bereichen von professionellen Honorarkräften – Musiker, Künstler, Schreiber usw. - begleitet und angeleitet. Fachkräfte aus dem sozialen Bereich unterstützen das Projekt ehrenamtlich.

Die Teilnehmer werden gemäß ihrer Interessen auf die verschiedenen Bereiche aufgeteilt, können sich aber stets auch in anderen Interessensgebieten ausprobieren und beteiligen. Dabei werden die Referenten auf persönliche Fähigkeiten und Talente achten, um die Teilnehmer bestmöglich zu fördern.

Hier können wir von Erfahrungen aus den letzten Projekten Ahoi 2 You und Ahoi 3, wie auch der Gestaltung der Fahnen der Barmherzigkeit für den Aachener Dom sowie Kunstworkshops mit jugendlichen Geflüchteten in der Bleiberger Fabrik (Haus der Kulturen) und im Centre Charlemagne profitieren. Unser Kontakt zu den Jugendlichen aus

den letzten Projekten wird auch zwischen den Projekten gehalten und man trifft sich zu zahlreichen Freizeitaktivitäten, sodass bereits ein starkes Netzwerk entstehen konnte, das immer auch gern neue Gesichter willkommen heißt und einbindet.

Die guten Kontakte auch zu zahlreichen Institutionen und Akteuren der Aachener Öffentlichkeit befördern die Verzahnung beider Netzwerke und bringen die Integration voran, wie sich in der Vergangenheit z.B. in Form von gegenseitiger Hilfe und sogar gelungener Ausbildungsvermittlung gezeigt hat.

Auch haben wir in den letzten Projekten von den Dynamiken gelernt, die solche Projekte zutage fördern und wissen mit den Talenten und Fähigkeiten, aber auch mit der Energie der jungen Menschen umzugehen.

Das Projekt richtet sich insbesondere an junge Menschen, die noch nicht lange in Aachen leben und dementsprechend nicht die gleichen Kenntnisse über Bildungsmöglichkeiten haben wie Ansässige. Ihnen soll der Zugang zu Kultur, Bildung und der Aachener Öffentlichkeit erleichtert werden. Mit der Förderung ihrer Talente und Sprachfähigkeiten soll Ungleichheit abgebaut.

Jeder ist willkommen und wird gleichermaßen eingebunden und gefördert.

Projektbeteiligte

Die bisherige Kooperation mit der Bleiberger Fabrik, mit der wir für Ahoi 3 sehr erfolgreich zusammengearbeitet haben, musste kurzfristig aufgelöst werden. Im Zuge von Ferienworkshops arbeiten wir seit Herbst letzten Jahres mit dem Centre Charlemagne und der Hauptschule Burtscheid zusammen. Jetzt kooperieren wir mit KuKuK e.V.

Öffentlichkeitsarbeit

Ziel unseres Vorhabens ist in erster Linie die Vernetzung von Neu- und Alt-Aachenern. Um die Aachener Bevölkerung für die Belange von Geflüchteten zu sensibilisieren, ist es notwendig, sie in die Öffentlichkeit zu tragen. Darum können bereits während der gemeinsamen Arbeit am Projekt Interessierte einen Einblick erhalten, vor allem aber ist die öffentliche Aufführung zu nennen, die breit beworben werden wird. Die vergangenen Projekte wurden von großem öffentlichen und medialen Interesse (durch Zeitungen und Fernsehen) begleitet. Auch Ahoi 4 You soll von unseren Kontakten zu Zeitungen und dem WDR profitieren. Zur Gewinnung der Jugendlichen hat sich Mundpropaganda bewährt.

Nachhaltigkeit

Indem wir den Teilnehmern Fähigkeiten mitgeben, die universell anwendbar sind, bleiben sie von uns unabhängig. Die gemeinsame Arbeit an einem Projekt (noch dazu an einem, das mit einem Bühnenauftritt abgeschlossen wird) fördert Zielstrebigkeit, individuelle Fähigkeiten und Selbstbewusstsein – Eigenschaften, die später immer wieder abrufbar sein werden.

Dennoch ist uns Kontinuität und Nachhaltigkeit ein immens wichtiges Anliegen, das wir durch immer neue Projekte und regelmäßige Treffen sichern. Gern würden wir unsere Aktivitäten und die Vernetzung in Zukunft ausbauen, um eine Art soziokulturelles Forum zu bilden, das Neu- und Alt-Aachener verbindet und kultur- und klassenübergreifend wirken kann.



KuKuK e.V. & KuKuK V.o.G., Eupener Str. 420, 52076 Aachen

Frau

Vera Sous

Bachstr. 22

52066 Aachen

KuKuK e.V.
Eupener Str. 420
52076 Aachen
Tel. 0241-55 94 23 06
VR 4303
Steuer Nr. 201/5902/4243

KuKuK V.o.G.
Aachener Str. 261a
4730 Raeren
Identifizierungsnummer: 12842/2002

Tel. +49 241 55942306
info@kukukandergrenze.eu
www.kukukandergrenze.eu

KuKuK e.V.
IBAN: DE05 3905 0000 1070 4259 5
BIC: AACSD33

KuKuK V.o.G.
IBAN: BE76 7310 0075 8995
BIC: KREDBEBB

Aachen, 22.05.2017

Betreff: Kooperationsvereinbarung

Sehr geehrte Frau Sous,

gerne bestätigen wir unsere Bereitschaft eine Kooperation mit dem Projekt
AHOI 4 YOU: DIE GANZE WELTBAND: einzugehen.

Zeitraum des Projekts: 08.08. – 02.09.2017

Projektleitung: Vera und Ana Sous

Die Kooperation umfasst die Verwaltung der Spenden- und Fördergelder (Kontoführung und Ausstellen von Spendenquittungen) durch den Verein KuKuK e. V., Eupener Str. 420, 52076 Aachen.

Im Rahmen von Veranstaltungen, Werbung, etc. wird die Verwendung von Namen und Logo des Vereins KuKuK auf Flyern, Plakaten und weiterem Werbematerial, sowie die Nennung des Namens im Zuge öffentlicher Veranstaltungen, gestattet.

Alle Arbeiten und Aufgaben im Zusammenhang mit Antragstellung, Durchführung und Abrechnung des Projektes werden von der Projektleitung eigenständig und selbstverantwortlich ausgeführt. Alle Punkte zu Planung und Durchführung des Projektes, in die der KuKuK direkt involviert ist (Nutzung Örtlichkeit KuKuK, Büronutzung, o. ä.) werden genauestens zwischen Vorstand KuKuK und Projektleitung abgestimmt.

Wir freuen uns auf ein gemeinsames Projekt.

Mit freundlichen

KuKuK e.V.
Kunst und Kultur im Köpfchen
52076 Aachen, Eupener Str. 420

Klaus Hauschopp

Schriftführer

KuKuK e. V./VoG

Ludwig Forum für Internationale Kunst

Ludwig Forum für Internationale Kunst, Jülicher Straße 97-109, 52070 Aachen

Dr. Annette Lagler

Jülicher Straße 97-109
52070 Aachen
Telefon +49 (0) 241 / 18 07-110
Telefax +49 (0) 241 / 18 07 101
e-mail annette.lagler@mail.aachen.de
Internet www.ludwigforum.de
www.aachen-museen.de

Datum 22/05/2017

Nachdem das Ludwig Forum zu seinem Jubiläum "25 Jahre Ludwig Forum" im Rahmen des Festival-Sommers Ahoi 3 zu Gast hatte, freuen wir uns nun, Gastgeber für Ahoi 4 zu sein. Während die beiden Ideen- und Impulsgeberinnen, die Aachener Künstlerin Vera Sous und die Berliner Kunsthistorikerin Ana Sous und ihr Kreis, im vergangenen Jahr mit jungen Geflüchteten eine temporäre Küche der Kulturen im Ludwig Forum eingerichtet hatte, mit selbst gestalteter „Hafenkneipe“, Kochveranstaltungen und Pflanzbeet, wird bei dem sozialen Kunstprojekt Ahoi 4 You – Die Ganze Welt Band in diesem Jahr der Tanz, Musik und Bühnenbild das verbindende Element zwischen den geflüchteten Jugendlichen, Kunstmuseum und Aachener Musikern sein. Aufführungsort wird das Space in Ludwig Forum sein. Zu den Musikern, die die Jungen Geflüchteten in die Welt der Musik einführen, gehören Sanaz Zaresani, Sasan Azodi und Joe Spencer. Für Ahoi 4 konnte der Kulturverein Kukuk als Projektpartner gewonnen werden.

Gezeichnet



Andreas Beitin

Direktor des Ludwig Forum



Kontoverbindung Kulturbetrieb der Stadt Aachen

Konto Nr. 107 145 29 55, Sparkasse Aachen, BLZ 390 500 00
BIC Code: AACSD33
IBAN-Nr.: DE 233905 0000 107 145 2955
UST-ID-Nr.: 12 16 69 B:5

Öffnungszeiten
Di/Mi/Do 12-18.00
Do 12-20.00
Sa/So 11-18.00
Kassa 0241 / 1807 104
Führungen 0241 / 1807 123





